

Haus der Schriften
Skulptur für den Schulhof des KJB – Gymnasiums

- Objekte:
1. 10 Steinblöcke, 40 x 40 x 45 cm, teilweise bruchrau – teils geschliffen. Material Anröchter Dolomit, siehe Materialprobe und Photo im Text.
Schrift: Gestaltung und Ausführung durch die Schüler, Sandstrahl geblasen.
 2. Stahlplastik: Blech aufrecht – Stahl 160 x 200 x 0.8 cm
Blech liegend – Stahl 100 x 200 x 1,2 cm
Mit Rostschutz und Autolack versehen.
 3. Drehobjekte: Profilansichten von 10 Kindern der 5 und 6 Klassen aus Epoxydharz mit Bronzepulver, drehbar gelagert.
 4. Stahlsockel: 1. 30 x 40 x 40 cm, 2. 70 x 40 x 40 cm, mit Rostschutz und Autolack bemalt.
- Gesamtgröße der Fläche 360 x 360 cm . Aufstellung, am in beigefügten Photos angedachten Ort.

Projektbeschreibung

Einer der wesentlichen Punkte meines Vorhabens ist die Teilnahme von zwei Gruppen des Carl Jakob Burckardt Gymnasiums an der Herstellung der Skulptur für den Schulhof. Die erste Gruppe besteht aus Schülern der Jahrgänge fünf und sechs. Sie arbeiten am Stahlobjekt mit. Die zweite Gruppe der Jahrgänge sieben bis neun an der Herstellung der Steinblöcke.

Das erste Objekt ist das Stahlobjekt, das in der Form einer Fassade gestaltet ist und im rechten Winkel wesentliche Merkmale der Dreidimensionalität auslotet. Alle handwerklich relevanten, konstruktiven Arbeiten zur Erstellung der Stahlplastik werden von mir in Zusammenarbeit mit der Schlosserei Zwiebelmann/Reinfeld Fachgerecht und in der Stärke des Materials nach Vorgabe der Fachleute geschweißt, so dass ein hohes Maß an Stabilität und Belastbarkeit gewährleistet ist. Eine Abbildung dieser Konstruktion finden sie auf den Photoseiten. Nach Abschluss dieser Arbeiten werden die Schüler im Rahmen einer Projekt Woche in meinem Atelier Ihre Profilansichten in der auf dem ersten Beiblatt angezeigten Weise auf die S-förmige Vorlage übertragen und dann mit Epoxydharz die Form unter meiner Leitung aufbauen. Das Material wird mit Pigmenten gefüllt und laminiert, so dass eine hohe Stabilität gewährleistet ist. Es ist Gesundheitlich unbedenklich und wir arbeiten nach Maßgabe des Herstellers. Innen befindet sich darüber hinaus ein Edelstahlstift. Die Gesichter werden wir dann in die vorher ausgebrannten Öffnungen des Stahls einbauen. Sie sind so eingefasst, dass sich diese Elemente im Wind drehen werden. Die farbige Gestaltung der Stahlwände erfolgt durch die Hände der Schüler mit Autolacken, die über eine entsprechende Dauerhaftigkeit verfügen. Das Objekt wird dann als erster Teil des Projektes auf dem Schulhof aufgebaut. Es sollte wegen des hohen Gewichts auf vier im Boden befindlichen Betonsäulen aufgestellt werden.

Das zweite Objekt wird ebenfalls in meiner Werkstatt angefertigt. Der wesentliche Grund hierfür ist das Vorhandensein aller notwendigen Arbeitsböcke, Werkzeuge und des Hebwerks, die für die Bearbeitung der Steine notwendig sind. Es ist mein Ziel den Jugendlichen Arbeitstechniken der Steinbildhauerei zu vermitteln und in

einer zweiten Phase anhand Kaligraphischer Übungen Schrift ästhetisch zu gestalten. Das Material, das wir verwenden werden ist Anröchter Dolomit, ein Buntsandstein von grüner Farbe. Eine Materialprobe finden Sie auf dem Model und als Photo abgebildet.

Da das Carl Jakob Burckardt Gymnasium eine Unesco Schule ist, ist es naheliegend, dass die Schüler die zehn Grundrechte der Kinder in eigenen Schriften gestalten. Diese werden auf spezielle Folien übertragen und dann mit Hilfe eines Sandstrahlgerätes in den Stein eingeblasen. Hierdurch kann auch die ungeübte Hand Schriften in den Stein eingraben. Nach gelungener Ausführung werden wir gemeinsam die Steine auf dem Schulhof einmessen und an den richtigen Stellen versetzen. Sie werden so angeordnet, dass sie das Stahlobjekt teilweise durchschneiden und in einer quadratischen Grundform aufgebaut sind. Der zehnte Stein ist aus dieser Form in der Flucht ausgegliedert.

Zwei weitere Elemente sind in das Gesamtobjekt eingebaut. Es handelt sich um zwei farbig gefasste Stahlsockel, die so angeordnet sind, dass sie die Diagonale der Konstruktion kennzeichnen. Diese können als Sockel benutzt werden. Zur Kommunikation etwa oder aber auch und dies wäre eine kleine Anregung im Rahmen eines neuen Projektes mit Kinetischen Objekten versehen werden, die etwa in Zusammenarbeit mit den Physiklehrern erarbeitet werden. Ich betrachte die Skulptur als ein Modul, dass ausbaubar ist und somit ein Fenster in die Zukunft bietet.